



Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014

Von Simon & Imelda Czendlik-Bischof – Wiederaufforstung und Beratung von Bauern, Philippinen / Ein Personaleinsatz der Bethlehem Mission Immensee



Demotiviert?

Wie motivierst du dich, wenn dein Aufwand nutzlos scheint? Was sind Wege, die dir helfen, wieder Elan, Freude, Kraft und Ehrgeiz für deine Aufgabe zu finden, wenn du demotiviert bist? Das habe ich (Imelda) mich gefragt, als ich letztens mit Simon und unseren Bikes unterwegs war in einem nahegelegenen Wald – dem letzten, immer kleiner werdenden, intakten, naturbelassenen Wald in unserer Provinz und wir aus dem wunderschönen, verwachsenen Wald rausgefahren sind und wieder die endlosen, kahlen Hügel sahen. Da kann leicht Frust aufkommen, ja sogar Wut, auf die Leute, die diese Wälder abholzen. Genauer gesagt auf die Drahtzieher dahinter, die das alles erlauben und mit korrupten Mitteln Geschäfte machen mit Holz. Am andern Ende sind die Bauern, mit denen wir zusammenarbeiten, die Leute aus dem Dorf, unsere Nachbarn und sogar wir selber, die die Konsequenzen mittragen

müssen– mit Überschwemmungen, die jedes Jahr schlimmer werden, ausgeprägteren Trockenzeiten, die die Region wie eine Wüste aussehen lassen, weil Flüsse versiegen, der Grundwasserspiegel sinkt und es immer seltener regnet.

Und trotzdem bleiben wir hier, haben Feuer gefangen, uns einzuklinken bei den Bauern in ihrem Streben nach rehabilitiertem Wald. Dann sind Ermutigungen von Simon wichtig und wertvoll, wo er mir bei der nächsten Pflanzung erklärt, was für eine Wirkung nur schon die aufgeforstete Fläche hat, die wir hier miterleben, wenn die Setzlinge am Hügel überleben, wachsen und einige Jahre (hoffentlich aber länger) stehengelassen werden.

Liebe Familie, Freunde & Interessierte

Wir freuen uns, in diesem neuen Rundbrief mit euch zu teilen, was uns motiviert und

Kontaktadresse

Simon & Imelda Czendlik-Bischof, Zamora Street, 2413 Mangatarem, Pangasinan, Philippinen.

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

fam.czendlik@gmail.com - Die Kosten für unseren Einsatz trägt die Bethlehem Mission Immensee. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014
Aufforstungsprojekt Philippinen

was wir alles erlebt haben – im neuen Design der BMI.

Projekt

Einmal mehr geht die Trockenzeit zu Ende, die hier in Pangasinan weitaus stärker war, als alle bisherigen Trockenzeiten. So zumindest schildert es unser Umfeld. Umso mehr sind wir nun froh um den Regen und das satte Grün, das sich überall ausbreitet.

Wasser ist nach wie vor der grösste Knackpunkt in unserer Gegend, während wir in der Regenzeit zu viel davon haben (und leider auch an Orten wo es nicht hingehört wie z.B. unser Haus), haben wir in der Trockenzeit immer zu wenig davon. Umso glücklicher sind wir deshalb über unseren Reservoir-Tank in der Baumschule, der uns während der Trockenzeit mit Wasser zur Bewässerung unserer Setzlinge versorgt hat.



Baumschule mit blauem Reservoir-Tank

Erfreulicherweise haben die Bauern in gemeinsamem Effort fast 10'000 Baumsetzlinge selber gezogen. Beachtlich ist, dass das Ziehen der Samen dieser Art ausgesprochen schwierig ist und es die Aufforstungsgruppe dennoch erfolgreich gemeistert hat. Die Motivation der Bauern ist nun umso grösser, da sie mittlerweile für die Setzlinge bereits zahlreiche Kaufanfragen erhalten haben. Leider haben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Transportmöglichkeit, um der Nachfrage gerecht zu werden, und sie zu

liefern, aber hier finden wir sicherlich auch bald eine Lösung.



Ausebnen der Flächen für neue Setzlinge

Daneben dürfen wir in den letzten Monaten auf zahlreiche Präsentationen und Workshops zurückblicken.

Mit unter am meisten gefreut hat uns, dass wir uns mit der Gruppe austauschen konnten, die neben dem Fernsehen hier wahrscheinlich die grösste Aufmerksamkeit erhält: den Priestern. Da auf den Philippinen die Katholische Kirche eine sehr wichtige Rolle spielt und den Alltag der meisten Menschen mitbestimmt, sind die Priester Schlüsselpersonen, wenn es darum geht die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Thematik zu wenden.



Demonstration der Wasseraufnahmekapazität von Waldboden vs. Offenland mit Priestern



Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014
Aufforstungsprojekt Philippinen

In einem zweistündigen Workshop konnten wir unserem Anliegen eine Stimme geben und haben dadurch diverse Anfragen erhalten, um Pfarreien bei ihren lokalen Initiativen zu unterstützen. Dies freut uns ausserordentlich, da sich das Aufforstungsprogramm dadurch allmählich zu multiplizieren beginnt.

Daneben beschäftigt uns das Thema Wasser weiterhin. Das Aufforstungsprogramm in Mangatarem dient den Bauernmitgliedern neben dem Pflanzen von Nutzholz- und Fruchtbaumarten zur Verbesserung ihrer Lebenssituation durch den Anbau von kurzumtriebigen Nutzpflanzen. Doch ohne Wasser lassen sich Mais, Erdnüsse, Bohnen und Ähnliches nicht kultivieren. Gleichzeitig ist es für den Schutz der frisch aufgeforsteten Flächen essentiell, dass Menschen dahinter stehen, die ein Besitzverhältnis zum Land haben. Mit Bäumen die erst nach 7-10 Jahren einen Ertrag abwerfen ist dies nicht zu erreichen. Deshalb müssen kurzfristige Ertragsmöglichkeiten bestehen, welche Hand in Hand mit dem Pflanzen von Bäumen in diesem Aufforstungsbestreben einhergehen.



Dammbau mit einfachsten Mitteln

Damit wären wir wieder beim Wasser, das schlussendlich über den Gemüseanbau den langfristigen Schutz des Waldes so indirekt gewährleistet. Daher waren wir von April bis Mai damit beschäftigt, einen Reservoir-Damm zu bauen, der es uns ermöglicht das

Wasser einer kleinen Quelle während der Regenzeit für die Trockenzeit zu speichern. Der Damm wurde relativ simpel und kostengünstig gebaut und erfüllt seine Pflicht bis jetzt ausgesprochen gut. Durch die anhaltenden Regenfälle können wir diesen aber erst im November fertigstellen.

Daneben suchen wir nach wie vor Geldgeber für die Installation von zwei bis drei solarbetriebenen Wasserpumpen, die im Vergleich zu Dieselpumpen im Betrieb wartungsärmer, kostengünstiger und ökologischer, dafür aber in der Anschaffung leicht teurer sind. Erste Erfahrungen mit der Technologie im kleinen Umfang haben wir bereits gesammelt und sind überzeugt, dass dies eine gute, zukunftsorientierte Lösung im sonnenstundenreichen Mangatarem darstellt.



Erfahrungen mit Solarpanels für Wasserpumpen

Erfreulicherweise durften wir auch erweiterte Trainings mit unseren Mitarbeitern aus dem Social Action Center für die Bauerngemeinschaften in Mangatarem durchführen. So lernten wir, wie man z.B. alternative Brennstoffe statt Holz zum Kochen



Papierbriketts aus Recyclingmaterial



Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014
Aufforstungsprojekt Philippinen

selber produzieren kann, biologische Pestizide und Herbizide herstellen kann o.ä.



Training mit Noly in Bio-Pestizidherstellung

Motiviert!

Die Freude und Motivation kommt sofort wieder, wenn wir wie in der letzten Zeit an vielen Orten Präsentationen halten und die Wichtigkeit und Aufgaben des Waldes aufzeigen können. Wenn Vernetzung, Bildung, Interesse und schlussendlich noch mehr Taten auf solche Präsentationen folgen. Wenn am Schluss der Präsentation die Leute auf den Präsident der Aufforstungsgruppe des Projektes in Mangatarem zugehen und fragen, ob sie bei ihm Setzlinge bestellen können. Wenn der Präsident strahlt und wir merken, dass es einmal mehr Klick gemacht hat, weil sich der Kreis zu schliessen scheint, wenn sie im Projekt selber Setzlinge ziehen und dabei noch was verdienen können, weil sie diese verkaufen können. Solche Motivation ist nötig – beim Präsidenten und den Leuten im Projekt, die dann von ihm über die Präsentation und die Bestellung von Setzlingen informiert werden, wie auch bei uns, und im Moment speziell bei mir (Imelda).

Zu unserer Freude sehen wir, dass in vielen Bereichen unserer Arbeit Türen offen stehen und der Stein ins Rollen kommt. Wir stellen fest, dass unsere Beziehungen zu unserem Umfeld stärker und stärker werden und stellen gerade dadurch auch fest, dass wir anfangen dürfen, viele Früchte unserer Arbeit

zu ernten. Allerdings stellen wir ebenso fest, dass der Stein erst seit diesem Jahr so richtig ins Rollen kommt und dass dabei noch sehr viele weitere spannende Projekte vor uns liegen. Dies hat uns dazu veranlasst über unseren Aufenthalt hier zu reflektieren und uns auch zur Entscheidung bewegt, unseren Vertrag um ein Jahr bis im April 2016 zu verlängern.



Feierabend!

Aus dem Leben von Sean und Chiara

Was wir Kinder so anstellen? Weil wir fast kein Deutsch mehr können*, und mittlerweile in Tagalog nicht nur spielen, sondern auch schon streiten, lassen wir ein paar Bilder sprechen...



Wir „backen“ Vollkorn-Schlangenkorn über dem Feuer, weil der Backofen ausgestiegen ist...



Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014
Aufforstungsprojekt Philippinen



Wir turnen herum im Reisstroh hinter dem Haus (langärmelig - das pickst)...



Wir lassen uns in den Ferien die Quallen erklären von Henri, dem Schweizer Resort-Inhaber...



Wir erfreuen uns am ersten Zahn, der endlich rausfällt...



Wir haben im Juni ins neue Schuljahr gestartet (die Uniform ist noch in Bearbeitung).

Langeweile? Kennen wir meistens nicht... Und wenn sie doch mal auftaucht, haben wir eine „lange Weile“ Zeit, uns zu überlegen, was wir als nächstes anstellen!

Liebe Grüße aus den Philippinen,
Simon, Imelda, Sean und Chiara

Mehr Infos zum Projekt, Fotos und Berichte auf unserem Blog: www.sanib.ch



Wir basteln viel – hier eine Papier-Ritter-Rüstung...

*Scherz!



Bethlehem Mission Immensee

Rundbrief Nr. 7 Juli 2014
Auffostungsprojekt Philippinen

Gemeinsam für eine bessere Welt

Die Bethlehem Mission Immensee (BMI) und ihre Allianzpartner E-CHANGER und Inter-Agire engagieren sich weltweit für Benachteiligte sowie eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. Im gemeinsamen Programm COMUNDO entsenden die drei Organisationen Fachpersonen, die in Projekten von Partnerorganisationen in den Einsatzländern mitarbeiten. Partnerschaftlich arbeiten sie mit den Menschen in den Einsatzgebieten zusammen, sie leben an ihrer Seite und pflegen den interkulturellen Austausch im Alltag. So werden diese Menschen gestärkt, um einzeln und in Gruppen auf globaler und lokaler Ebene zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen.

Rund 120 freiwillige Fachpersonen sind derzeit im Rahmen des gemeinsamen Programms COMUNDO in 13 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Entwicklungsarbeit tätig: in Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Ecuador, El Salvador, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, in den Philippinen, in Sambia, Simbabwe und Taiwan.

Durch Bildungs-, Sensibilisierungs- und Informationsarbeit fördern die Bethlehem Mission Immensee in der Deutschschweiz, ihre Allianzpartner in der französischen bzw. italienischen Schweiz, solidarisches Denken und Handeln. Die BMI ist Trägerin des Bildungszentrums RomeroHaus in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift «WENDEKREIS». Inter-Agire gibt die Zeitschrift «CARTABIANCA» heraus und E-CHANGER die Publikation «COMUNDO».

Bethlehem Mission Immensee
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Spendentelefon: +41 (0)58 854 12 13
Fax: +41 (0)58 854 11 02
www.bethlehem-mission.ch

Ihre Spende zählt!

Die Bethlehem Mission Immensee deckt alle Kosten unseres Einsatzes (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Deshalb sind wir auf Ihre geschätzte Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt dem von Ihnen bestimmten Projekt zugute. Sollte ein Projekt mehr Spenden erhalten als benötigt, wird der Überschuss einem anderen Projekt im gleichen Land/Kontinent zugewiesen.

PC-Konto 60-394-4

Vermerk: individuell anpassen

Spenden aus der Schweiz:

Postfinance, PC 60-394-4,

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4



Bethlehem Mission Immensee

COMUNDO